

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung

Cuxhaven, den 24. Mai 2006

Übungs-Saison gut angelaufen

Havariekommando trainiert regelmäßig für den Notfall

Der erste Monat der diesjährigen Übungs-Saison im Havariekommando geht erfolgreich zu Ende. Innerhalb der letzten 30 Tage leiteten Mitarbeiter des Havariekommandos sieben unterschiedliche Übungen und Lehrgänge in der Nord- und Ostsee.

Das Übungsspektrum reichte dabei vom reinen Planspiel am Schreibtisch, um die Kommunikationswege im Einsatzfall zu testen, bis zu großen Übungen auf Nord- und Ostsee, bei denen zum Beispiel Notschleppen, Ölbekämpfung, Gefahrgutbergung, Leichtern oder Brandbekämpfung auf See trainiert wurden.

Was im Einsatzfall zuverlässig funktionieren soll, das muss im Alltag regelmäßig geübt und manchmal auch erst erlernt werden. Diese Übungen und Lehrgänge werden vom Havariekommando hauptsächlich von April bis Oktober eines jeden Jahres abgehalten. Immer wieder trainieren die Besatzungen der Notschlepper Schleppverbindungen schnell und zuverlässig herzustellen, mit einem großen Fährschiff genauso wie mit einem Tanker. Ölsperren werden auf dem Wasser ebenso wie in den Uferregionen ausgebracht. Dabei wird ihre Funktionsfähigkeit überprüft oder es werden neue Verfahren ausprobiert. Was ist zu tun, wenn der Tank eines Chemikalientankers leck schlägt oder Fässer mit Säure über Bord gehen? Funktionieren die Skimmer (Ölfangarme) der Schadstoffbekämpfungsschiffe zuverlässig, können sie noch verbessert werden? Ist es sichergestellt, dass Feuerwehrleute und ihre Ausrüstung schnell an Bord eines brennenden Schiffes gebracht werden können, wie können sie dort am effizientesten arbeiten? ... Die Übungsleiter des Havariekommandos sind kreativ, wenn es darum geht immer wieder neue Übungsszenarien zu entwickeln.

Ein Übungsziel, das allen anderen Ziele übergeordnet ist, ist das „Zusammenspiel der Kräfte“. Denn es ist eine der wichtigsten Aufgaben des Havariekommandos in der „Komplexen Schadenslage“ die Arbeit der unterschiedlichsten Einsatzkräfte zu koordinieren. Ob kommunale Feuerwehr oder bundeseigenes Gewässerschutzschiff, ob DGzRS oder Marine, THW oder Wasser- und Schifffahrtsamt, sie alle müssen im Einsatzfall fast buchstäblich Hand in Hand arbeiten können. Im Übungseinsatz waren während der letzten vier Wochen sechzehn verschiedene Schiffe (z.B. Fähre als Havaristendarsteller, Gewässerschutzschiffe, Schlepper, Ölwehrschiffe) vier Berufsfeuerwehren (Emden Cuxhaven, Lübeck, Hamburg) und zwei Hubschrauber (Marine, Privat Firma).

Die nächsten Übungen sind geplant für den 8. Juni 2006 (Brandbekämpfung im Mündungstrichter der Elbe) und für den 14. Juni 2006 (Gefahrgutbergung und Ölbekämpfung in der Kieler Bucht).

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)